

[P.S.] Der H wirdt verhoffentlich nit underlassen unserem H Stathalter Ludwigen **Meyer** zu seinem sechsten [Hei]rath¹⁰ authentisch ... [Glück]¹¹ wünschen [- 1663 verheiratete sich Meyer in 6. Ehe mit Anna **Petermann**] ...¹²".

- 1) s. EA VI 1, 527 a
- 2) s. ebenda 540 und Zurlaubiana AH 139/123
- 3) s. EA VI 1, 527 (Nr. 324). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) s. ebenda 539 (Nr. 334). Auch hier war Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten.
- 5) Text teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt.
- 6) s. ebenda 518 (Nr. 315), wo auch die Namen der Schiedsleute aufgeführt sind.
- 7) Das voranstehende Wort ist teilweise zerstört.
- 8) Damals waren die Beziehungen zwischen den V kath. Orten einerseits und ZH und BE andererseits bzw. Bern und Solothurn (Bucheggberghandel) wieder sehr gespannt, s. ebenda 524 c sowie Stöckli/Mellingen 464.
- 9) Bern verstärkte u.a. die Festung Aarburg.
- 10) Text teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt.
- 11) Text zerstört; sinngemäss ergänzt.
- 12) Rest der Zeile zerstört.

Original - AH 150, 352

150/221

1633 Mai 12., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN DEN AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet fründtlicher begreützung, Jch hab gestrigss tagss wyderum Nacher Baden geschriben, umb antwortt, von H. Schwagern Undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich **Schnorf**] wägen dess begärten dienerss, erwarte hiermit hütt oder morgess denselbigen, wölche ich Noch entpfangen Üch ylentz will Communicieren. Nechst mallen hatt der Ziegler¹ das stuckh schuüow[?], so [Sdt.?] Hanns Jogli **Notter**² ohne brieff uss Fran[k]rich bracht, gen Zug Zutragen vergässen, welches ich Üuch ietz sonder Überschicke; diser tagen, hab ich us entpfangne[m] befelch Von H. Landtvogt [Kaspar **Küchli**] die Landtstricher Jn Fryen Embteren lassen iagen [=Bettlerjägi]. H. [Stadtschreiber von Zug, Beat Jakob?] Knopfflj [=Knopfli] hatt 14 uss dem thurn [=Gefängnis in Zug?] glöst, selbige Nacher Lindau Zu fuören [- war dies ein inoffizielles Truppenkontingent von Stadt und Amt Zug in den Thurgau für das von Schweden bedrohte Lindau? -]³, ist aber Zu be-

sorgen sy ihme widerum ussryssen werdent. Gott wöll dass ess nit geschäche weill sy den puren Mächtig Überlägen gsin.

Hans **Schön** [von Bremgarten] erbiet sich an Jnkünfftigen ein besserer Nachpur Zusein, sein witziger Sohn, habe die Neuen Wassergräben⁴ [die wohl die Beat II. Zurlauben gehörende Wälismühle in Bremgarten beeinträchtigten] erdacht.

Bruoder Melchior [**Honegger**] Zeigt an wölle Üuch Muntlichen brichten, wie und wass fern der Landtvogt [Küchli] Zu Zürich grett habe, begärte Üwer gutachtens, öb ich mich bej ihme auch sölte Jnstellen. Der Knächt Zum [Gasthof] Engell [in Bremgarten, wo Melchior Honegger Gastwirt war] blibt uff seiner alten Meinung, werdent uff glägenheit den [Jakob **Zürcher?**, den] Trossen Haupt[mann in der Gardekompanie von Beat II. Zurlauben in franz. Diensten] mit eüch Müossen Zu Uns bringen, die sach Zu erwärben.

Der Schwöster [Euphemia **Honegger**, Gattin von Beat II. Zurlauben] Unnd Kindern⁵ Unnsser gruz Unnss Hiemitt Göttlicher Protection Unnd **Mariae** fürbitt wolbefelchende. ...

[P.S.] Denn Rysen papier ist Zu Naiss[?]⁶ gsin. Jch hab einen Khaufft, ist disem papir glich. Zu Uüch gfalt. wil ich schicken."

1) s. Zurlaubiana AH 139/64

2) s. ebenda AH 103/66 insbesondere auch Anm. 3

3) s. evtl. EA V 2, 724 c

4) s. Zurlaubiana AH 98/68

5) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

6) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

Original, Siegel zerbrochen

AH 150, 353-354 - Blatt 353v und 354r leer

150/222

1624 Mai 20., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADTSCHREIBER] BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch schicke dir hiemit ein usszüglj umb ettliche wharen so bj mir mithin ussgnomen worden; und fürwar Jhn Rechtem und Ringsten Priss taxiert; mit fründtlicher Pit wan ess dir müglich mir dass wenige uff den Zurzach merckh uff wellichem Jch bj 1000 gl oder mehr Zu bezalen Schuldig (werden Ze lassen) ess macht mir dass full umb einanderen Rüeffen und dass gelt ein solche ungelägenheit dass Jch da die Schulden gnuogsam Jhnzuzüchen verhanden und verfallen schier nit